



Per E-Mail

An die  
akkreditierten Medien

Zug, 24. Juni 2020 ek

## INFOS DES REGIERUNGSRATS

### **Medienmitteilungen und Vernehmlassungen**

Alle Medienmitteilungen und Vernehmlassungen des Kantons Zug sind aufgeschaltet unter:

Medienmitteilungen: [www.zg.ch/medienmitteilungen](http://www.zg.ch/medienmitteilungen)

Vernehmlassungen: [www.zg.ch/vernehmlassungen](http://www.zg.ch/vernehmlassungen)

---

### **Weitere Meldungen**

#### **Der Regierungsrat will künftig keinen Mindestbetrag mehr bei baulichen Massnahmen und Einrichtungen zur Verwirklichung ökologischer Ziele im landwirtschaftlichen Bereich**

Für bauliche Massnahmen und Einrichtungen zur Verwirklichung ökologischer Ziele im landwirtschaftlichen Bereich soll künftig kein Mindestbetrag mehr gelten. Bei diesen Bauvorhaben handelt es sich oft um Investitionen, welche unter den geregelten Mindestbeträgen liegen. Damit sie dennoch unterstützt werden können, wird die entsprechende Verordnung angepasst, und es gilt bei diesen Massnahmen künftig kein Mindestbetrag mehr.

#### **Beiträge an die Zuger Kunstgesellschaft für die Jahre 2021–2023**

Die Zuger Kunstgesellschaft ist für den Betrieb des Kunsthouses Zug verantwortlich. Sie bestimmt das Programm, führt das Personal und ist Eigentümerin der Kunstsammlung. Der Regierungsrat würdigt die hohe Qualität der Ausstellungen und der Projekte im Bereich Kunstvermittlung des Kunsthouses Zug und beschliesst, für die Betriebsjahre 2021–2023 Beiträge von je 689 000 Franken zu gewähren.

### **Betriebsbeiträge an die Interessengemeinschaft Galvanik Zug IGGZ für die Jahre 2021–2023**

Die Kulturinstitution Galvanik hat sich in den letzten Jahren eine grosse Ausstrahlung erarbeitet. Die Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ) hat unbestritten bewiesen, dass die Galvanik als Kulturzentrum ein zentrales Bedürfnis der Zuger Bevölkerung, insbesondere der jüngeren, abdeckt und für die Jugendarbeit und Zuger Kulturlandschaft wichtig ist. Der Kanton Zug gewährt der Interessengemeinschaft Galvanik Zug für die Jahre 2021–2023 jährlich einen Betriebsbeitrag von 230 000 Franken aus dem Lotteriefonds.

### **Betriebsbeiträge an den Betrieb der Chollerhalle für die Jahre 2021–2023**

Die Chollerhalle versteht sich als Teil des kulturellen Netzwerkes des Kantons Zug mit regionaler und überregionaler Ausstrahlung. Dank grossflächigen, frei verfügbaren und gestaltbaren Räumen und ihrer Infrastruktur ergänzt sie die bestehenden Kulturräume. Die Chollerhalle ist eine wichtige Plattform für Zuger Kulturschaffende und bietet ausserdem Veranstaltungen mit nationalen und internationalen Acts für das Publikum aus Zug und Umgebung. Der Kanton Zug gewährt dem Verein Chollerhalle für die Jahre 2021–2023 jährlich einen Betriebsbeitrag von 230 000 Franken aus dem Lotteriefonds.

### **Beitrag an professionelle Kinder- und Jugendtheater-Aufführungen an Schulen im Kanton Zug in den kommenden drei Schuljahren**

Der Kanton Zug beteiligt sich während den kommenden drei Schuljahren 2020/21 bis und mit 2022/23 hälftig an den Kosten, welche den Gemeinden im Zusammenhang mit Theateraufführungen von professionellen Kinder- und Jugendtheatergruppen in Zuger Schulen entstehen. Die Beiträge werden aus dem Lotteriefonds erstattet. Dabei werden nur Theatergruppen, die Mitglied von ASSITEJ Schweiz (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche) oder von Unima Suisse (Vereinigung Puppen- und Figurentheater) sind, unterstützt.

### **Ofenturm aus Stampflehm – Kanton Zug unterstützt das innovative Turmprojekt beim Ziegelei-Museum in Cham**

Der Kanton Zug unterstützt die Realisierung des Ofenturms als temporärer Erweiterungsbau des Ziegelei-Museums in Cham mit einem Beitrag aus dem Lotteriefonds in der Höhe von 180 000 Franken. Der Ofenturm mit einer Höhe von ungefähr 8,5 m wird in Stampflehm ausgeführt, was schweizweit einzigartig ist. Stampflehm ist gegenüber herkömmlichen energieeffizienten Baustoffen, wie Beton oder Ziegel, ressourcenschonend und damit nachhaltig. Der Ofenturm ist öffentlich zugänglich und soll einem breiten Publikum die Technik des Ziegelbrennens zeigen. Das Turmgebäude bietet zudem eine Aussichtsplattform, die einen Blick auf die einzigartige Landschaft und das umliegende Naturschutzgebiet ermöglicht. Die Baubewilligung für den Ofenturm wurde bereits im Frühling 2019 erteilt. Das Bauwerk ist aus Gründen des

Landschaft- und Naturschutzes auf zehn Jahre befristet. Mit der Unterstützung des Ofenturmprojekts leistet der Kanton Zug einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des traditionellen Lehmbaus und damit zu einem nachhaltigen Wandel der Bauindustrie.

### **Pensionierungen**

Per Ende Juni werden folgende Staatsangestellte pensioniert:

- Marco Bähler, Physikassistent an der Kantonsschule Menzingen, nach 11 Dienstjahren
- Barbara Bäni, Sozialarbeiterin bei der Abteilung Soziale Dienste Asyl der Direktion des Innern, nach 31 Dienstjahren

Der Regierungsrat dankt seinen Mitarbeitenden für ihre wertvolle Mitarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.